10.G.D. **St. Peters Bote.** I.O.G.D.

Der St. Peters Bote wird von den Benediktiner-Vätern der St. Peters Abtei zu Münster, Sask., Canada, herausgegeben. Er kostet pro Jahr bei Vorausbezahlung in Canada $1.00, nach den Ver. Staaten, Deutschland und dem Ausland $1.50.

Agenten verlangt

Korrespondenzen, Anzeigen, oder Aenderung stehender Anzeigen, sollten spätestens Montag abends eintreffen, falls sie Aufnahme in der folg. Nummer finden sollen.

Probe-Nummern werden, wenn verlangt, frei versandt.

Bei Aenderung der Adresse gebe man sowohl die neue als auch die alte Adresse an.

Gelder schicke man nur durch registrierte Briefe, Post- oder Express-Anweisungen (Money Orders). Geldanweisungen sollten auf Muenster ausgestellt werden.

Alle für die Zeitung bestimmten Briefe adressiere man:

ST. PETERS BOTE, Muenster, Sask., Canada.

Kirchenkalender.

1914 Sept.	1914 Okt.	1914 Nov.
1. D. Agidius. Beren.	1. D. Remig. Wasn.	1. S. Allerheiligen.
2. M. Stephan, K.	2. F. Schutzengelfest.	2. M. Allerseelen. ☽
3. D. Manuet. Sim.	3. S. Candidus. ☽	3. D. Hubert. Ida.
4. F. Rosa. Marin. ☽	4. S. Rosenkranzfest.	4. M. Karl Borrom.
5. S. Laurent. Just.n.	5. M. Placid. Flavia.	5. D. Zachar. Elisab.
6. S. Magnus, A.	6. D. Bruno. Fides.	6. F. Leonh. Erlafr.
7. M. Regina. Dietc.	7. M. August. Helan.	7. S. Engelb. Ernst.
8. D. Mariä Geburt.	8. D. Brigitta. Pelag.	8. S. Gottfr. 4 Brüd.
9. M. Korbin. Gorg.	9. F. Dionysius, B.	9. M. Theodor. Ursin.
10. D. Nikolaus v. Tol.	10. S. Franz v. Borg.	10. D. Andr. Avell. ☾
11. F. Protus. Amil.	11. S. Mar. Mutterw.	11. M. Martin. Veran.
12. S. Mariä Nam. ☾	12. M. Maximilian. ☾	12. D. Martin, P.
13. S. Rotburg. Eulog.	13. D. Eduard. Kolom.	13. F. Stanisl. Kostka.
14. M. Hl. Krz. Erhöh.	14. M. Callistus, M.	14. S. Josaphat, B.
15. D. Nikomed. Albin.	15. D. Theresia. Aurel.	15. S. Mariä Schutzf.
16. M. ‡ Quat. Cornel.	16. F. Gallus. Lullus.	16. M. Edmund. Othm.
17. D. Lombert. Hildeg.	17. S. Hedw. Marger.	17. D. Greg. Hilda. ●
18. F. ‡ Jos. v. Cup.	18. S. Mariä Reinh.	18. M. Odo. Maximus.
19. S. ‡ Januar. ●	19. M. Petrus v. Alc. ●	19. D. Elisab. v. Thür.
20. S. Mariä 7 Schm.	20. D. Wendel. Irene.	20. F. Felix v. Valois.
21. M. Matthäus, Ev.	21. M. Ursul. Berthold.	21. S. Mariä Opfer.
22. D. Moritz. Emmer.	22. D. Cordula, M.	22. S. Cäcilia. Philem.
23. M. Thekla. Linus.	23. F. Erlösers. Verus.	23. M. Felicitas. Klem.
24. D. Gerhard, B.	24. S. Raphael. Prokl.	24. D. Joh. v. Kr. ☽
25. F. Aurelia. Kleoph.	25. S. Crispinian. ☽	25. M. Katharina, J.
26. S. Cypr. Just. ☽	26. M. Evarist. Bernw.	26. D. Konrad, B.
27. S. Hildrud. Kosm.	27. D. Sabin. Florent.	27. F. Virgil. Valer.
28. M. Wenzeslaus.	28. M. Simon u. Jud.	28. S. Crescens, B.
29. D. Michael. Grim.	29. D. Narciss. Ermel.	29. S. Adv. Saturn.
30. M. Hieronym. Otto.	30. F. Alfons Rodrig.	30. M. Andreas, Ap.
‡ bedeutet Fast- und Abstinenztag.	31. S. ‡ Wolfg. Vig.	

Kirchliches.

St. Johns, Newfoundland. Am 15. Okt. ist hier Erzbischof Michael Francis Howley, Primas von Neufundland, in einem Alter von 71 Jahren gestorben. Er wurde in Waterford, Irland, geboren, kam als Kind mit seinen Eltern nach Neufundland, entschied sich für den geistlichen Stand, betrieb seine höheren Studien mit großer Auszeichnung in Rom und wurde am 24. Juni 1892 zum Titularbischof von Amastris und Apost. Vikar von St. George' konsekriert. Am 21. Dez. 1894 wurde er Bischof von St. John und am 18. Febr. 1901 Erzbischof desselben Bistums. Er war somit der erste Erzbischof in Neufundland. Erzbischof Howley war literarisch tätig und stand stets im Rufe eines namhaften Historikers.

Winnipeg, Man. Seine Gnaden Erzbischof Graf Szeptycki, Metropolit von Lemberg für die kath. Ruthenen in Galizien, der wie bereits berichtet wurde, in die russische Gefangenschaft abgeführt worden ist, wird von den Russen in Nijni-Nowgorod festgehalten.

St. Cloud, Minn. Im St. Raphaels Hospital ist die ehrw. Schwester Casimir, O.S.B., im Alter von 48 Jahren infolge eines Krebsleidens gestorben. Sie diente Gott als Ordensfrau 30 Jahre lang.

St. Louis, Mo. — Am 18. Okt. 6. Jahre nach der feierlichen Grundsteinlegung, wurde zum ersten Male in der neuen Kathedrale das hl. Meßopfer dargebracht. Der hochw'ste Hr. Bischof J. Hennessy von Wichita, Kas., zelebrierte ein Pontifikalamt. Der hochw'ste Erzbischof J.J. Glennon hielt die Festpredigt.

Chicago, Ill. Die St. Jarlath'skirche an West Jakson Boulevard und S. Hermitage Ave., wurde am 12. Okt. durch Feuer beschädigt. Drei Altäre und die Orgel fielen den Flammen zum Opfer. Der Schaden beläuft sich auf zka. $40,000.

Ver. Staaten.

Washington. Die Schiffahrt im Panamakanal konnte nach einwöchiger Unterbrechung durch den Erdrutsch im Culebra-Einschnitte wieder aufgenommen werden.

New York. Am 13 Okt. wurde in der hiesigen St. Patricks Kathedrale eine Bombe zur Explosion gebracht. In den Fußboden des Kirchenstuhles wurde ein großes Loch gesprengt, der Kirchenstuhl wurde zertrümmert. An demselben Tage war um Mitternacht am Eingange des St. Alphonsus-Pfarrhauses gleichfalls eine Bombe zur Explosion gebracht worden. Der Laienbruder Friedland wurde durch Glassplitter leicht verletzt. Der Urheber dieser Explosion ist unbekannt. Man glaubt, daß man es mit der Bande der „Independent Workers of the World" zu tun hat.

Chicago. Rev. J. J. Mullen, seit 12 Jahren Hilfspriester der hiesigen Kirche zum Heiligen Rosenkranz, kehrte auf einer Automobilfahrt mit seinem Freunde Felix Scomini in der Schankwirtschaft von Tony Russo in Hillside ein. Dort geriet er über den Krieg in Streit mit anderen Gästen und verließ das Lokal. Als er sein Automobil fertig machte, kam einer seiner Gegner aus der Wirtschaft gerannt und versetzte ihm einen Schlag über den Kopf. Seit diesem Augenblick war der Priester nicht mehr Herr seiner Sinne. Er rannte nach dem Bahnhof und stieß dem an dem Streit völlig unbeteiligten Stationsvorsteher Thomas W. Patterson sein Messer in das Herz. Nachdem er Patterson getötet hatte, stellte er sich auf die Bahnstrecke und brachte einen nahenden Schnellzug, der sonst nicht in Hillside hält, zum Stehen. Er griff mehrere Passagiere an, wurde aber bald überwältigt. Im Gefängnis verfiel er in Krämpfe. Der Gefängnisarzt stellte fest, daß Mullen an einer Gehirnerschütterung leidet und sich der Vorgänge, die sich zutrugen, seit er den Schlag auf den Kopf erhielt, nicht mehr erinnert.

Der Weltkrieg.

(Fortsetzung von Seite 1.)

Sie haben den Fall Antwerpens als den Anfang vom Ende des Krieges bezeichnet und England abfällig beurteilt, weil es andere Länder dazu aufstachele, seine Schlachten zu schlagen. Schließlich hätten sie ganz offen einen Bruch zwischen England und Rußland prophezeit. — Die russische Zeitung „Retsch" veröffentlicht die Nachricht, daß Rußland seine Kriegsgefangenen nach Sibirien deportiert; selbst die Offiziere sind diesem Schicksal verfallen, auch sie werden mit den übrigen Soldaten von „Väterchen" nach den Regionen des ewigen Schnees verbannt. — Die Schlacht in Mittel-Galizien hat an Heftigkeit zugenommen, besonders nördlich vom Strwiaz-Fluß, wo die österreichischen Angriffe Fortschritte machten. Die Versuche der Russen, die Magiera-Höhen wiederzugewinnen, wurden abgeschlagen. Im Verlauf des Kampfes wurden viele Russen gefangen genommen, darunter ein russischer General. Mehrere Maschinengewehre wurden gleichfalls genommen. Die Oesterreicher besetzten Stryi, das 42 Meilen südwestlich von Lemberg liegt, Koere-Esmecoe und Serth, wo die Russen heftigen Widerstand leisteten.

Am 21. Okt. nahmen die österreichischen Truppen die Anhöhen nördlich von Nizamkowice, nachdem sie die vorliegenden Dörfer erobert hatten. Auf dem südlichen Flügel kämpft hauptsächlich die Artillerie. Da das moderne Feldbefestigungs-System reichlich zur Anwendung kommt, nimmt der Kampf den Charakter eines Festungskrieges an. In den Karpathen wurde der Jablonica-Paß, der letzte daselbst von den Russen gehaltene Punkt, genommen. In der Bukowina sind die Oesterreicher bis Groß-Serath vorgedrungen.

Am 23. Okt. wurde in Wien offiziell folgendes bekannt gegeben: „In dem Kampfe auf beiden Ufern des Strwiaz, südlich von Przemysl, haben wir unsern Angriff südlich des Flusses weiter verfolgt. Zwei befestigte Stellungen der Russen südöstlich von Swant und Sambor, welche in paralleler Richtung liefen, wurden von uns erobert. Im Nordwesten von Swant und Sambor näherte sich unsere Gefechtslinie der Straße nach Starasol. Unsere Truppen sind in Czernowitz, der Hauptstadt der Bukowina, eingezogen." — Ein deutsches offizielles Bulletin besagt: Auf dem nordöstlichen Kriegsschauplatz verfolgen unsere Truppen den zurückziehenden Feind gegen Ossowetz hin. Mehrere hundert Gefangene und Maschinengewehre wurden erbeutet.

Das britische Schlachtschiff „Triumph" wurde, als es sich mit japanischen Kriegsschiffen an der Beschießung von Tsingtau beteiligte, durch Geschosse aus der Festung so schwer beschädigt, daß es sich sofort zurückziehen mußte. Das deutsche Torpedoboot S. 90, welches den japanischen Kreuzer „Takachiho" mit etwa 300 Mann in den Grund bohrte, lief auf den Strand und wurde von den Japanern zerstört. — Es wird von Tokio gemeldet, daß in China eine vollständige Umwälzung in der Gesinnung zu Gunsten Deutschlands stattgefunden hat. Deutsche Siege werden hervorragend in der chinesischen Presse angezeigt, und die tapfere Verteidigung von Tsingtau erregt allgemeine Bewunderung. Die Heldentaten der „Emden" erweckten allerwärts großen Jubel.

Auf den Canarischen Inseln sollen zwischen deutschen und englischen und französischen Truppen heftige Kämpfe stattgefunden haben. — In Portugal rebellieren die Royalisten gegen die Republik. Auch in Marokko soll die Revolution ausgebrochen sein. Viele französische Offiziere wurden getötet. Aufstände werden ebenfalls aus Indien, Aegypten West- und Ostafrika berichtet, sodaß England Truppen dorthin senden mußte. — Alle Anzeichen deuten darauf hin, daß die Türkei sich bald an dem Weltkriege auf Seite Deutschlands beteiligen wird. — Der deutsche Kreuzer „Emden" hat an der Küste von Cochin, Hinter-Indien, die britischen Dampfer „Chilkana", „Troilus", „Benmohr" u. „Clant Grant", sowie den Bagger „Porgrable", der nach Transmania unterwegs war, in den Grund gebohrt. Der britische Dampfer „Exford" wurde von der „Emden" gekapert. — Eine Depesche aus Teneriffa auf den Canarischen Inseln berichtet, daß der deutsche Kreuzer „Karlsruhe" dreizehn britische Handelsschiffe im Atlantischen Meere zum Sinken gebracht hat; nämlich die britischen Dampfer „Strathroy", „Maple Branch", „Highland Hope", „Indrani", „Rio Ugnassu", „Farn", „Nicota", „Maria de Larrinaga", „Cervantes", „Cornish City", „Pruth", „Condor" und „Lanrowan". Mehr als 400 Mann wurden gefangen genommen. Das neue britische Unterseeboot E 3 wurde am 18. Okt. von deutschen Kriegsschiffen in der Nordsee zum Sinken gebracht. — Die deutsche Kronprinzessin Cecilie begab sich nach Danzig, um die Besatzung des Unterseebootes U 26, welches den russischen Kreuzer „Pallada" in den Grund bohrte, mit dem Eisernen Kreuz auszuzeichnen. Der Kommandant des Schiffes, Baron Berckheim, ist der Held des Tages.

Letzte Kriegsnachrichten.

Am 24. Okt. wurde aus Wien berichtet: Unsere Artillerie war gestern tätig in den Kämpfen südlich von Przemysl. Heftige Gefechte entwickelten sich heute an den Ufern des unteren San, wo wir an mehreren Punkten den Feind über den Fluß ließen. Diese russischen Truppen wurden bald darauf schweren Angriffen ausgesetzt und gegen den Fluß gedrängt. In Zarzeczawe nahmen wir über 1000 Russen gefangen. Ein Teil unserer Truppen erschien plötzlich vor Iwangorod und schlug zwei russische Divisionen. Wir nahmen 3600 Gefangene, eine Standarte und 15 Maschinengewehre. Bei der Rückkehr von einer erfolgreichen Aktion an der Save lief unser Monitor „Temes" auf eine Mine und sank. Die Besatzung wurde bis auf 33 gerettet. — Auf dem westlichen Kriegsschauplatz tobt eine furchtbare Schlacht zwischen Lille und der Nordseeküste. Die Deutschen rücken auf der ganzen Linie vor. Außerdem sollen erhebliche Verstärkungen für den rechten Flügel der deutschen Schlachtlinie, es heißt 600,000 Mann, auf dem Wege nach der Front sein.

Am 25. Okt. wird gemeldet, daß Japan vor Tsingtau bereits 2500 Mann verloren haben. Die Festung hält noch aus.

Am 26. Okt. ist es den Deutschen gelungen, die Yser zwischen Nieuport und Dixmude zu überschreiten. Die Briten haben, Londoner Berichten zufolge, furchtbare Verluste.

Am 27. Okt. wurden der Mörder des österreichischen Thronfolgerpaares und 22 Mitverschworene des Hochverrats schuldig befunden. Die Gerichtsverhandlung hat den unumstößlichen Beweis geliefert, daß das serbische Ministerium und sogar der serbische Thronerbe den Mord des österreichischen Thronfolgers geplant hatten.

Der Burenaufstand in Südafrika greift schnell um sich. Der berühmte Burengeneral Christian DeWet und der ehemalige Oberkommandant Beyers haben sich an die Spitze der Aufständischen gestellt. London gibt offiziell zu, daß die Lage sehr kritisch ist, glaubt aber, daß es Botha gelingen werde, den Aufstand niederzuwerfen.

St. Peters Kolonie.

Pilger. Am 20. Okt. wurden hier durch den hochw. P. Casimir getraut Hermann Meschishnik und Rosa Hüser.

Dana. J. Androchowicz hat sein Amt als Registrar der Lebensstatistiken für die Rural Municipality No. 372 niedergelegt und an seine Stelle wurde Herr A. E. Stover ernannt.

Humboldt. Am 7. Nov. wird hier die liberale Convention zwecks Aufstellung eines Kandidaten für den Dominion Wahlkreis Humboldt stattfinden. Der konservative Kandidat, J. H. Hearn, ist bereits aufgestellt worden. Voraussichtlich wird Dr. D. B. Neely wieder kandidieren. Die Dominion Wahl wird, wie es scheint, erst im Jahr 1915 abgehalten werden.

— Die Frauen der St. Augustinus Gemeinde werden am 18. Nov. einen Bazar veranstalten zum Besten der Kirche.

— Verlangt ein Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn. Man wende sich an C. Bruser, Humboldt.

— Die Rural Municipality von Wolverine macht bekannt, daß am ersten Montag im Dezember die Nominationen und am zweiten Montag desselben Monats die Wahl der neuen Beamten vorgenommen wird. Die Nomination findet im Hause des W. Turnbull statt. Die „Deputy Returning" Beamten sind: Div. 1 John Scott, Div. 2 E. Bagler, Div. 3 L. McCullum und R. Corrin, Div. 4 J. Hamilton, Div. 5 R. Fraser und Div. 6 H. Pocock. Der Rat hat beschlossen, einen eisernen Geldschrank für $91.00 zu kaufen. Die nächste Versammlung findet am 9. Nov. statt.

Münster. Der hochw. D. Gamache von Wakaw stattete letzte Woche dem Kloster einen Besuch ab. Er teilte mit, daß die Katholiken in Wakaw eine kath. Separatschule zu bauen beabsichtigen.

— Verloren eine Feder (Spring) des Vorderteils eines Automobils (Mc Laughlin) zwischen Münster und Humboldt. Der Finder möge sie freundlichst in der Office des St. Peters Bote zwecks Zurückerstattung an den Eigentümer hinterlassen.

— Soeben angekommen eine große Sendung von Benzigers Marienkalendern für das Jahr 1915. Wie in den früheren Jahren verkaufen wir diese schönen neuen Kalender zu 25 Cents das Stück portofrei.

— Zwei deutsche Zeitungen, die uns kürzlich wieder zu Gesicht kamen, nämlich die „Kölnische Volkszeitung" vom 30. Sept. und das „Westfälische Volksblatt" geben uns die angenehme Bestätigung, daß der St. Peters Bote bis dahin die Wahrheit über die Vorgänge auf den Kriegsschauplätzen seinen Lesern richtig mitgeteilt hat. Daß es sehr schwer für einen deutschen katholischen Redakteur in Canada ist, das Körnchen Wahrheit aus den vielen gefärbten Sensationsberichten in gegenwärtiger Zeit herauszufinden, kann wohl ein Blinder sehen. Nichts destoweniger ist dies uns, soweit die Bestätigungen vorliegen, wider Erwarten gut gelungen.

— Ein Herr aus Friedenstal, Alta., schreibt uns unterm 9. Okt. — sein Brief kam erst am 25. d. M. an — folgendes:

„Hiermit übersende ich ihnen den Betrag von $1.00 für den St. Peters Bote für 1915 und dazu 25c für einen Kriegsatlas. Das Dreschen ist hier im vollen Gange; man drischt vom Acre Weizen bis zu 40 Bushel, Hafer bis zu 75 Bushel. Das Wetter ist augenblicklich sehr schön, wahres Herbstwetter. Aber auch der Winter hat sich letzte Woche schon mit seinem weißen Kleid gezeigt, welches ihm aber Frau Sonne den andern Tag gleich wieder gefärbt hat."

— Das Wetter der vergangenen Woche war wieder sehr schön. Am 26. Okt. hatten wir zwar einen schweren Frost, 16 Grad über Null, aber seitdem ist es wieder sehr angenehm. Die Feldarbeiten, nämlich Umpflügen der Stoppelfelder und Vorbereiten der Aecker für die Frühjahrseinsaat sind beendet und auch die Drescharbeiten sind fast allenthalben beendet. Die Getreidepreise sind gut.

Leider ist es uns diese Woche unmöglich, unsere Leser so ausgiebig wie seither mit Nachrichten zu versehen, weil die eingelaufenen Anzeigen dieses Mal mehr Raum in Anspruch nahmen.

Annaheim. Es sei hier auf die Anzeige der Firma Blechinger und Aschenbrenner in dieser Zeitungsnummer verwiesen.

Aus Canada.

Saskatchewan.

Der neue Regierungselevator im Britannia Park zu Moose Jaw ist in Gebrauch genommen. Sechzig Waggons voll Getreide waren bereits vorher eingetroffen und standen zur Verladung bereit. Allgemein wird der raschen und zweckmäßigen Herstellung des Riesengebäudes die höchste Anerkennung gezollt, da man anfangs angenommen hatte, daß der Elevator nicht bei Zeiten bereit sein würde, um die diesjährige Ernte aufzunehmen. — Der Betriebsleiter des Elevators hat von der Regierung Instruktionen bekommen, Platz zu lassen für 520 Waggonladungen Getreide, das als Saatgetreide für Farmer und Heimstätter im Frühjahr Verwendung finden soll. Bisher wurde noch nicht bekannt gemacht, von wo der Same bezogen und wann er abgeliefert wird. Während der letzten Wochen haben Regierungsbeamte das Land bereist, um sich zu vergewissern, inwieweit die Farmer durch die Trockenheit gelitten haben, und um praktische Maßregeln zur Hilfe für die Farmer zu ergreifen. Mit den 520 Waggonladungen Saatgetreide wurden, voraussichtlich etwa 170,000 Acker Landes eingesät werden können.

British Columbia.

Der canadische Regierungs-Einwanderungskommissär William C. Hopkinson zu Vancouver wurde im Gerichte von einem Hindu erschossen. Er hatte vor einigen Monaten die Landung mehrerer Hindus verhindert.

Alberta.

Infolge einer Explosion in einem Gasolindepot ist fast die ganze Ortschaft Hanna abgebrannt. Der Schaden beträgt $20,000.

Ontario.

Die Regierung hat beschlossen, weitere 30,000 Mann auszubilden und in Gruppen von 10,000 baldmöglichst nach England zu senden.

Gegenwärtig werden in Canada 603 Deutsche und Oesterreicher als Kriegsgefangene gehalten.

Strengere Polizeiüberwachung der in Canada ansässigen Deutschen und Oesterreicher — es sind deren etwa 300,000 — wurde angeordnet infolge des Vorkommnisses, daß ein von Russen bewohntes Haus in Montreal durch Bomben beschädigt worden ist.

Die diesjährige Aepfelernte ist eine der größten in der Geschichte der Dominion.

Münster Marktbericht.

Weizen No. 1 Northern	.99
„ „ 2 „	.96
„ „ 3 „	.91
„ „ 4 „	.82
Futter Weizen No. 1	.67
Hafer, No. 2 C. W.	.43
„ No. 3 C. W.	.41½
Futter Hafer No. 1 extra	.41½
Rejected	.39
Gerste No. 3	.51
„ „ 4	.44
„ Futter	.40
Flachs No. 1 N.W	.88
„ „ 2 „ „	.85
„ „ 3 „ „	.58
Mehl, Patent	3.65
„ Purity	3.00
„ Madallion	3.30
„ 3 Star	3.75
Bran	1.40
Shorts	1.50
Kartoffeln	1.00
Butter	.20
Eier	22½

Blechinger & Aschenbrenner,

Annaheim, Sask.

Der Laden zu dem Jedermann geht!

Unsere Winterwaren

sind alle angekommen, eine herliche Auswahl. Großes Lager in Schnittwaren, Schuhen und Groceries. Gute Bedienung.

Heiratsgesuch!

Junger strebsamer Farmer, geborner Schweizer, sucht mit arbeitsamem, katholischem Mädchen zwecks recht baldiger Heirat in Briefwechsel zu treten. Näheres zu erfragen beim St. Peters Bote.

Knights of Columbus Manual of Catholic Devotion, compiled from private sources. **Special K. of C. features.**

Preise: französisches Kalbsleder, Goldschnitt $1.00
deutsches Morocco, biegsam $1.25
französ. Morocco $1.50
feinste Qualität Kalbsleder $2.00
echtes Seehundleder, sehr schön und haltbar $3.00

W. E. Blake & Sohn

Versorger von vollständigen Kirchengerätschaften u. s. w.
123 Church Str. Toronto.

Sichere Genesung aller Kranken
durch die wunderwirkenden
Exanthematisch. Heilmittel
(auch Baunscheidtismus genannt)
Erläuternde Circulare werden portofrei zugesandt.
Einzig allein echt zu haben von **John Linden,**
Spezial-Arzt und alleinigem Verfertiger des einzig echten reinen exanthemat. Heilmittels.
Office und Residenz:
3808 Prospekt Ave., S.E., Cleveland, Ohio.
Letter Drawer 396.
Man hüte sich vor Fälschungen u. falschen Anpreisungen